

# Eltern sind nicht zufrieden

**Bolligen** Die Schulwegsicherheit an der Bolligenstrasse in Bolligen erhitzt die Gemüter. An der Infoveranstaltung zum Lotsendienst gab es Kritik am Vorgehen der Gemeinde – und Forderungen nach weiteren Massnahmen.



Gefährlicher Übergang: Im Bereich der heutigen Baustelle müssen die Schüler ab Sommer die Bolligenstrasse überqueren. Bild: Andreas Blatter

Ab dem 15. August wird es auf der Bolligenstrasse beim Zebrastreifen Sternenweg und Ruedimatte einen Lotsendienst für die Schulkinder geben. Diese Sicherheitsmassnahme erwirkten besorgte Eltern mittels einer Petition, weil ab dem neuen Schuljahr mehr Schüler die viel befahrene Strasse überqueren müssen. Eine Mittelinsel ist bereits im Bau, diese soll die Sichtverhältnisse verbessern und die Bremswirkung fördern.

Als Resultat der Begehung mit Bolliger Gemeindevertretern, Eltern, Polizei und der Beratungsstelle für Unfallverhütung Anfang Monat werden zusätzlich grosse «Schule»-Markierungen auf die Strasse aufgemalt. Doch die Eltern geben sich damit nicht zufrieden, das wurde am Montagabend am Infoabend im Reberhaus deutlich.

## Wer trägt Verantwortung?

Noch bevor es um den Lotsendienst ging, prasselten kritische Fragen auf den fast vollzählig anwesenden Bolliger Gemeinderat und die Vertreter des Kantons nieder. Sie drehten sich insbesondere darum, wer welche Verantwortung trägt für den sicheren Schulweg der Kinder. Und welche Massnahmen dafür sinnvoll wären.

Die Anwesenden brachten einige Ideen für die Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg. Zum Beispiel eine Bremsschwelle, eine Lichtsignalanlage oder eine Passerelle. Die Behörden stufen diese Massnahmen aus verschiedenen Gründen als nicht angemessen ein. Für den Lotsendienst will er nun aber einen Kredit von 5000 Franken bis Ende Jahr sprechen.

## Langwieriges Prozedere

Die meistgenannte Forderung jedoch wird es nicht auf das neue Schuljahr geben: die Einführung einer Tempo-30-Zone auf der Bolligenstrasse. Gemeindepräsident Rudolf Burger beteuerte, dass sich die Gemeinde dem annehmen werde. Das Prozedere sei allerdings langwierig: Zuerst müsse der Verkehrsausschuss darüber

Stephanie Zemp 08:45

## Artikel zum Thema

### Lotsen sichern den Schulweg



**Bolligen** Damit ihre Kinder ab dem Sommer die Bolligenstrasse sicher überqueren können, haben Eltern Druck gemacht. Die Behörden erklären sich nun bereit, einen Lotsendienst zu organisieren. [Mehr...](#)  
Von Herbert Rentsch 07.06.2016

### Umgestaltung kann beginnen

**Bolligen** Der Regierungsrat hat für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt einen Kredit von 5,44 Millionen bewilligt. Damit steht dem Bau des Kreisels beim Sternenplatz nichts mehr im Weg. [Mehr...](#)  
Simon Scheidegger. 20.11.2015

befinden, danach müsse die Gemeinde beim Kanton um eine Bewilligung ersuchen.

Aufgrund von Inputs aus dem Publikum beschleunigt er das Verfahren allenfalls, indem der Gemeinderat das Gesuch ohne Umweg über den Ausschuss dem Kanton einreicht. Dennoch könne das Verfahren einige Zeit dauern, da Einsprachemöglichkeiten bestünden, erklärte Peter Bähler vom kantonalen Tiefbauamt.

### **Appell an Eltern und Fahrer**

Neben den Forderungen an die Gemeinde im infrastrukturellen Bereich betonten andere die Verantwortung der Eltern: «Begleitet eure Kinder und befähigt sie, sich im Strassenverkehr sicher zu bewegen», sagte etwa Elisabeth Schweizer, Koordinatorin des Lotsendienstes in der ersten Schulwoche. Ein Busfahrer appellierte an die Autofahrer, auf unnötige Fahrten innerhalb des Dorfes zu verzichten und den Verkehr so zu reduzieren.

Gemeindepräsident Burger appellierte an die Eltern, sich für den Lotsendienst einzutragen. Dem kamen etliche Personen im Anschluss an die Infoveranstaltung nach. Das Anmeldeformular kann auch online ausgefüllt oder bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden. Es kamen zudem Ideen auf, mit Flüchtlingen oder Senioren zusammenzuarbeiten.

Otto Hübscher aus Münchenbuchsee erzählte von seiner mehrjährigen Erfahrung als Lotse. «Das Hauptproblem sind die Erwachsenen, die beim Strassenüberqueren ein falsches Verhalten an den Tag legen», so der Pensionierte. Dies mache seine Verkehrsinstruktion für die Kinder zunichte, bestätigte auch der anwesende Polizist. Insofern liegt die Verantwortung für die Sicherheit der Schulkinder bei allen. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 22.06.2016, 08:45 Uhr)